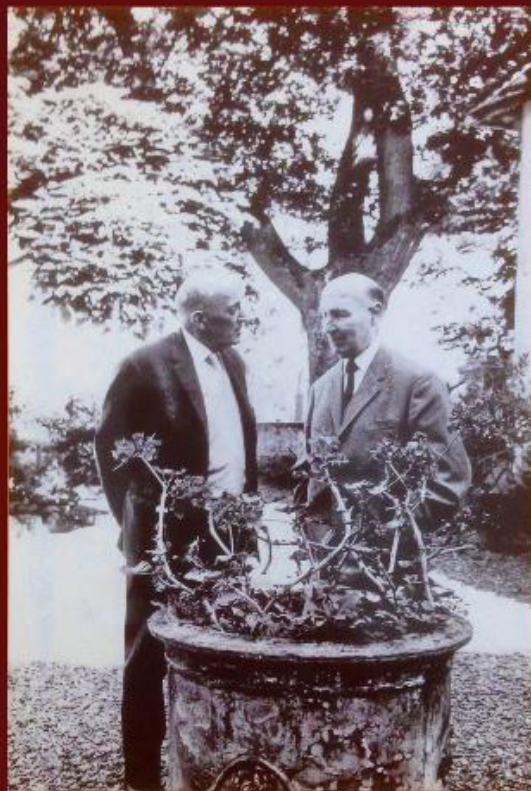


Peter Stockebrand  
Hrsg. Sebastian Stockebrand

L

Stockebrands  
Zusammenfassung  
homöopathischer  
Arzneimittelbilder  
nach klinischen Gesichtspunkten



# Inhalte L

<b>Lac felinum</b>	<b>3</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	3
<b>Lactuca virosa</b>	<b>4</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	4
<b>Lamium album</b>	<b>7</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	7
<b>Lapis albus</b>	<b>8</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	8
<b>Lathyrus sativus</b>	<b>10</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	10
<i>Spastische Lähmungen – C6-M</i>	11
<b>Lemna minor</b>	<b>12</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	12
<b>Leonurus cardiaca</b>	<b>13</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	13
<i>Arzneimittelbild</i>	14
<i>Akute und chronische Leber- oder Gallenerkrankungen – C4-9.</i>	14
<b>Lespedeza capitata</b>	<b>16</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	16
<b>Linaria vulgaris</b>	<b>17</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	17
<b>Linum usitatissimum</b>	<b>18</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	18
<b>Lithium benzoicum</b>	<b>19</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	19
<b>Lobelia syphilitica</b>	<b>20</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	20
<b>Lolium temulentum</b>	<b>21</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	21
<b>Luffa operculata</b>	<b>24</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	24
<b>Lupulus</b>	<b>26</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	26
<b>Lycopersicum esculentum</b>	<b>28</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	28
<b>Lyssinum</b>	<b>30</b>
<i>Arzneimittelbild</i>	30
<i>Generalisierte und lokalisierte Krämpfe, Konvulsionen und Spasmen</i>	33

## Lac felinum

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Lac felinum	Abkürzung (Synthesis): <b>Lac-f.</b>
	Synonyma: –	offiziell: wie gebräuchlich.
Ausgangsstoff:	Verwendet wird die frische Milch der Hauskatze, <i>Felis domestica</i> BRISS.	
Autoren:	H.BARTHEL, W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben.	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Lac-f. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Lac-f. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: schmerzhafte Augenentzündungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Lac-f. sind mir nicht bekannt. Lac-f. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Lac-f. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Schwäche: – Schwäche der rechten Seite.

#### 11 – Atemorgane

Nase: – Abneigung gegen Meeresfrüchte, Muscheltiere mit < durch ihren Geruch.

#### 12 – Verdauungsorgane

Magen: – Verlangen nach Papier.

Stuhlgang: – schwierige Stuhlentleerung; Stuhl schlüpft zurück.

#### 23 – Gliedmaße

Untere Gliedmaße: – Kälte des linken Fußes.

#### 14 – Gynäkologie

Regel: – schmerzhafte Regel (Dysmenorrhö) (owA).

#### 52 – Augen und Sehen

- Augenschmerzen (C5-9): mit Sehschwäche und Lichtscheu;
- auch Ziliar neuralgie.

#### 61 – Kopf, Gesicht

- Kopfschmerzen: – stechende Kopfschmerzen über dem linken Auge;
- Schmerzen auf der linken Seite von Stirn, Auge, Ohr und oberem Gesicht.

#### 80 – Psyche

- Geist : – Wahnidee: Möbelcken oder ganz nahe spitze Gegenstände fahren ihr in die Augen.
- Gemüt: – krankhafte Gewissenhaftigkeit; jeder kleine Fehler erschien als ein Verbrechen.



# Lactuca virosa

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Lactuca virosa offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Lact.</b> Synonyma: (Gifflattich)	
Ausgangsstoff:	Verwendet wird die frische, ganze, zur Blütezeit gesammelte Pflanze von <i>Lactuca virosa</i> L.		
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, H.VOISIN.		
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.		
Potenzen:	BOERICKE: ∅	MEZGER: ∅, niedere	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Lact. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Lact. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Verdauungsschwäche mit Blähsucht; Krampfhusten; nervöse Zustände; Verstimmungszustände. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Lact. sind mir nicht bekannt. Lact. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Lact. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.		

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

- Empfindungen: – Gefühl auffallender Leichtigkeit und Wohlbefindens;  
– Gefühl von Leichtigkeit und Enge, den ganzen Körper betreffend, besonders die Brust;  
– Gefühl von Leichtigkeit des ganzen Körpers oder des Kopfes, vor allem im Freien.
- Entzündungen: – Entzündungen seröser Häute: Hydrothorax und Aszites.
- Schmerzen: – vermehrte (erhöhte) Schmerzempfindlichkeit;  
– krampfartige Schmerzen (spastische Zustände) an den Luft- und Verdauungswegen.
- Schwäche: – siehe 80 Depression.

### 02 – Modalitäten

- Wärme und Kälte – Frostschauder, friert den ganzen Tag.

### 11 – Atemorgane

- Allgemeines: – Krämpfe (spastische Zustände) an den Luft- und Verdauungswegen;  
– Beschwerden der Atemwege mit Kopfschmerzen.
- Nase: – Überempfindlichkeit des Geruchsinns.
- Kehlkopf: – Kehlkopfkatarrh; Heiserkeit, häufiges Räuspern;  
– ständiger, krampfartiger Hustenreiz vom Kehlkopf ausgehend;  
– "Bolus, globus hystericus": Gefühl einer vom Leib zum Hals (Schlund) aufsteigenden Kugel.
- Husten: – unaufhörlicher, krampfartiger Husten, als ob die Brust in Stücke ginge;  
– bellender Husten aus der Tiefe der Luftröhre ohne Auswurf; dauernder, kitzelnder Husten.  
– nervöser Husten: juckender und unaufhörlicher Husten (bes. bei Kindern) oder Husten mit einem Gefühl des **Berstens** in der Brust, des Kopfes oder des Nackens, in keuchhustenartigen Anfällen, mit vorangehender Angst.
- Brustkorb, Atmung:  
– Gefühl von Zuschnürung des Brustkorbes; Quetschungsgefühl im unteren Teil des Brustkorbes;  
– Gefühl von Ein-, Zuschnürung am unteren Brustkorb (Thoraxbasis), mit Unverträglichkeit von Kleiderdruck;  
– Beengung auf der Brust und Präkordialangst, mit Neigung zum Tiefatmen und Verlangen nach frischer Luft;  
– schwierige Atmung, erstickende Atmung durch Wassersucht in der Brust (Hydrothorax).
- Rippenfell: – siehe oben Atmung.

## Lactuca virosa

### 12 – Verdauungsorgane

Allgemeines: – Krampfzustände (spastische Zustände) an den Verdauungs- (und Luftwegen).

Mund: – bitterer Geschmack im Mund; Zittern der Lippen.

Magen: – siehe auch unten Blähungsbeschwerden;

- erschwertes Schlucken (Schlingen) infolge Versagens der Schlundmuskeln;
- Kältegefühl im Magen; Aufstoßen; Übelkeit.

Bauch: – siehe Blähungsbeschwerden; *auch*: Bauchfellwassersucht (Aszites).

Verdauungsschwäche: **Blähungsbeschwerden (D3 oder C4)**:

- ausgeprägte **Blähsucht**; Kollern im Bauch; Gefühl von Schwere (Gewicht), Völle im Bauch;
  - bei **nervösen** Menschen, die zu Krampfzuständen neigen;
  - **Blähungskoliken** < frühmorgens, > Vornüberbeugen und > Abgang von Blähungen und Stuhl;
  - morgendliche Koliken; muss sich vor Schmerzen zusammenkrümmen;
  - der gespannte Bauch wird etwas erleichtert durch Stuhlentleerungen und Windabgang;
  - Drücken und Zwicken im Magen und Bauch wie von Steinen, > nach Abgang von Blähungen oder Stuhl;
- weitere Symptome der Verdauungsorgane:
  - Magenschmerzen > Vornüberbeugen;
  - Übelkeit mit einem Gefühl von Hitze, später mit einem Gefühl von Kälte im Magen;
  - Gefühl von Spannung im Bereich der Leber;
  - Beengung im Leib und Gefühl, als ob alle Organe, bes. die Leber, hart und geschwollen wären;
  - Hinfälligkeit und Schläfrigkeit während des Stuhlgangs.

Durchfall: – durchfälliger Stuhl, wie gehackte Eier oder von dunkelgrauer Farbe.

### 13 – Harnorgane

Harn: – der Harn riecht nach Veilchen;

– Harnabsonderung bedeutend gesteigert, vermehrter Harndrang.

Blase:

- beim Ruhigsitzen besteht anhaltend ein Gefühl, als ob ein Tropfen durch die Harnröhre flösse.

### 14 – Gynäkologie

Regel: – Lact. fördert die Regeln.

Wochenbett: – **Hypogalaktie** (verminderte Milchbildung bei Stillenden) (Ø, **D1** oder **D3**)

- Lact. scheint ein echtes Galaktagogum zu sein;
- **Hypergalaktie** (Galaktorrhö, Milchfluss, vermehrte Milchbildung bei Stillenden) (**C6-9**):
  - Vermehrung der Milch in den Brüsten (Asa-f.);
  - Gefühl von Enge, Spannung oder Einschnürung den ganzen Körper betreffend, bes. die Brust;
  - bei **nervösen** und deprimierten Frauen.

Brüste: – siehe oben Wochenbett;

### 21, 23 – Bewegungsapparat, Gliedmaße

Allgemeines: – Schmerzen in den Muskeln des Rumpfes sowie in den Muskeln, Gelenken und Nerven der Glieder.

Obere Gliedmaße: – Zittern der Hände und Arme.

Untere Gliedmaße: – Lähmigkeit der linken Hüfte < Gehen;

- Krämpfe in der Tibiamuskulatur, bis in die Zehen und die Seite des Beines ausstrahlend, auch in die Waden;
- Kälte und Taubheit der Beine und Füße.

### 31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

Herzschwäche:

- kardiale Erstickungsnot, aus dem Schlaf weckend; muss sich aufsetzen oder aus dem Bett.

Herzklopfen, Herzrasen: – heftiges Herzklopfen;

- Pulsbeschleunigung oder Puls vermindert, ab und zu aussetzender Puls.

Schwindel: – Schwindelgefühl.

### 51 – Haut

Allgemeines: – heftiges Jucken.

# Lactuca virosa

## 52 – Augen und Sehen

Inneres Auge: – Erweiterung der Pupillen (leichte Mydriasis).

Sehen: – verschwommenes Sehen, wie durch eine Wolke.

## 54 – Nervensystem

Parästhesien: – Kälte und Taubheit der Beine und Füße.

Neuralgien: – neuralgische Schmerzen im rechten Arm.

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: – Zittern der Hände und Arme;

– Krämpfe in der Tibiamuskulatur, bis in die Zehen und die Seite des Beines ausstrahlend, auch in die Waden.

## 61 – Kopf, Gesicht

Empfindungen: – Gefühl von Leere des Kopfes oder als ob das Gehirn locker wäre.

Kopfschmerzen: – Kopfschmerz mit Beschwerden der Atemwege;

– Hitze des Gesichtes und Kopfschmerz bei allgemeiner Kälte.

## 71 – Schlaf

Allgemeines: – tiefer, komaartiger Schlaf oder unruhiger Schlaf;

– Bedürfnis zu Gähnen; heftiges, krampfartiges **Gähnen**, oft mit dem Bedürfnis, sich zu recken was erleichtert.

Schlaflosigkeit: – unfähig einzuschlafen.

Im Schlaf: – erotische Träume; phantastische, seltsame Träume.

## 72 – Sexualität

Männern: – Impotenz.

## 80 – Psyche

Geist : – Verwirrungen: – dumpfer, schwerer, verwirrter Kopf;

– Benommenheit, Betäubung und Verwirrung: abgestumpfte (benommene) Sinne;

– Benommenheit (Benebelung des Geistes) < beim Wachwerden;

– Delirium tremens mit Schlaflosigkeit, Kälte und Zittern; heitere Delirien.

Gemüt: – Ängstlichkeit;

– **Depression** (C7-30): – mit weinerlicher Traurigkeit; schlechte Laune < Widerspruch;

– mit **Schwäche**;

– mit **Benommenheit** (Benebelung des Geistes) < beim Wachwerden;

– mit einem Gefühl von Leere des Kopfes oder als ob das Gehirn locker wäre;

– mit **Nervosität** (siehe unten Nervosität), mit Neigung zu Krampfzuständen, mit Zittern.

– **Nervosität mit Neigung zu krampfartigen Zuständen: (D3-C6):**

– Krämpfe mehr ausgelöst durch physische und sensorielle, als durch emotionale Einflüsse;  
< Berührung, > an der frischen Luft, > Sichstrecken;

– große Ruhelosigkeit; auffallend gereizte Stimmung;

– **ohne Depression**; keine nennenswerte Depression oder Schwäche;

– die einzelnen "nervösen" **Manifestationen**:

– Gefühl von Leichtigkeit des ganzen Körpers oder des Kopfes, vor allem im Freien;

– Zittern der Lippen;

– "Bolus, globus hystericus": Gefühl einer vom Leib zum Hals (Schlund) aufsteigenden Kugel;

– nervöser Husten: juckender und unaufhörlicher Husten (bes. bei Kindern) oder Husten mit einem Gefühl des **Berstens** in der Brust, des Kopfes oder des Nackens, in keuchhustenartigen Anfällen, mit vorangehender Angst;

– Bedürfnis zu Gähnen; heftiges, krampfartiges **Gähnen**, oft mit dem Bedürfnis, sich zu recken was erleichtert;

– kardiale Erstickungsnot, aus dem Schlaf weckend; muss sich aufsetzen oder aus dem Bett;

– Gefühl von Ein-, Zuschnürung am unteren Brustkorb (Thoraxbasis), mit Unverträglichkeit von Kleiderdruck;

– Magen- und Darmkrämpfe > Vornüberbeugen, > Blähungsabgang.



## Lamium album

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: *Lamium album* Abkürzung (Synthesis): **Lam.**  
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: (weiße Taubnessel)

Ausgangsstoff: Nach HAB. Verwendet werden die frischen, blühenden Triebe ohne Stängel von *Lamium album* L.

Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: C3 VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Lam. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Lam. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Genitaler Ausfluss.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Lam. sind mir nicht bekannt.  
Lam. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Lam. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Lam. vergessen**.

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

Verletzungen: – Blasen [und Geschwüre (Ulzera)] an der Ferse, durch leichte Reibung (lokal: D1 : Verdünnung 1:20).

#### 11 – Atemorgane

Auswurf: – blutiger Auswurf (Hämoptysen).

#### 12 – Verdauungsorgane

After: – Hämorrhoiden; Hämorrhoidalblutung bei hartem Stuhl.

#### 13 – Harnorgane

Harnröhre – Gefühl, als ob ein Tropfen durch die Harnröhre flösse.

#### 14 – Gynäkologie

Regel: – (zu) frühe und schwache (spärliche) Regeln.

Ausfluss: – Ausfluss (für Scheidenspülungen: Verdünnungen der Ø 1:200).

#### 23 – Gliedmaße

Gliedmaße, im allgemeinen: – Reißen in den Gliedern.

#### 61 – Kopf

Kopfschmerzen: – Kopfschmerz mit Rück- und Vorwärtsbewegung des Kopfes.



# Lapis albus

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Lapis albus offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Lap-a.</b> Synonyma:
Ausgangsstoff:	Verwendet wird der Urkalkgneis aus dem Flussbett der Ache bei Badgastein. Nach MEZGER ist Lap-a. Fluorcalciumsilikat.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C1-6 STAUFFER: D4-6-30	MEZGER: D4-6 VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Lap-a. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Lap-a. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Drüsen- und Lymphdrüsenverhärtungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Lap-a. sind mir nicht bekannt. Lap-a. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Lap-a. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Drüsen: – Drüsenaffektionen: Drüsenvergrößerungen, und -verhärtungen;  
– das Bindegewebe um die Drüsen herum ist besonders befallen;  
– die Drüsen haben eher eine besondere Elastizität und Knetbarkeit als die steinige Härte von Calc-f. und Cist.

Infektionen: – Tuberkulose der Lungen bei Kavernenbildung und Karies, Fisteln.

Konstitution: – fette, anämische Babys mit Appetit wie bei Jodtypen;

– Skrofulose mit Drüsenschwellungen und Knochenaffektionen;

Proliferative Prozesse: – Neoplasmen; adenoide Geschwülste, Lipome, Sarkome, Karzinome;

– im präulzeratives Stadium von Karzinomen; bei Uteruskarzinome;

– Szirrhus (harte Krebsgeschwülste) mit Brennschmerz und Stechen; blutende Geschwüre.

Schmerzen: – brennende, stechende, schießende Schmerzen;

– brennende, stechende Schmerzen in der Brust, im Magen und der Gebärmutter.

### 12 – Verdauungsorgane

Essen und Trinken: – Heißhunger.

### 14 – Gynäkologie

Regel: – starke Regelschmerzen, die Ohnmachten auslösen.

Gebärmutter: – **Gebärmutterknoten** (Uterusmyome) (C4-9):

– fibroide Tumoren mit heftig brennenden Schmerzen; auch mit Ausfluss;

– entweder **verhärtete** Myome von **elastischer** Konsistenz (bes. bei Frauen, die in feuchten Tälern wohnen)

– oder **nicht verhärtete** Myome; dann mit reichlichen Regelblutungen, oder mit reichlichen Gebärmutterblutungen und mit **brennenden** oder stechenden Schmerzen unmittelbar vor Einsetzen der Regel; diese Schmerzen können zusammenzucken lassen oder eine Ohnmacht auslösen;

– *auch* Uteruskarzinome.

Brüste: – **Knotenbrust** (C4-9): – *auch*: Karzinom.

– knotige Infiltrationen der Brust von **elastischer Konsistenz**, aber schwer abgrenzbar;

– mit brennenden oder stechenden Schmerzen, die manchmal zusammenzucken lassen.

### 21– Bewegungsapparat

Knochen: – Knochenaffektionen, Fisteleiterungen bei Skrofulose (mit Drüsenschwellungen).



## Lapis albus

### 41 – Blut und Lymphknoten

Blut: – siehe 91.

Lymphknoten: – **Lymphknotenentzündungen** (C4-9):

- Vergrößerung und Verhärtung der Drüsen, besonders der Halsdrüsen;
- chronische Lymphadenitis mit **elastischer Konsistenz** der LK (nicht steinhart);
- mit Schwellung des umgebenden Gewebes (Periadenitis);
- vorwiegend befallen sind die Hals- und Bauchlymphknoten (zervikal und mesenterial);
- soll bes. passen bei Bewohnern feuchter Täler oder bei übergewichtigen (verfressenen), aber anämischen Kindern;
- *ferner*: Skrofulose mit Drüsenschwellungen und Knochenaffektionen.

### 42 – Endokrinium

Schilddrüse: – **Kröpfe** (C4-9): (Struma parenchymatosa, colloidalis, bes. **fibrosa**);

- von teigig-**elastischer** Konsistenz; bes. bei Bewohnern feuchter Täler.
- Lap-a. erweicht den Kropf, der dabei größer wird, um sich dann zu resorbieren; zweckmäßig wechselt man das Mittel, in D4, D6, D30 (Verreibung).

### 51 – Haut

Allgemeines: – Juckreiz der Haut (Pruritus).

- wunde Stellen und skrofulöse Abszesse.

### 53 – Ohren

Mittelohr: – **chronische Mittelohreiterung** (Otitis media suppurativa) bei Skrofulösen.

### 91 – Kinder

- 01 – Lap-a. passt bes. bei übergewichtigen (fetten), aber anämischen Babys mit gutem Appetit (wie bei Jod.).



# Lathyrus sativus

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Lathyrus sativus Synonyma: (Platterbse)	Abkürzung (Synthesis): <b>Lath.</b> offiziell: wie gebräuchlich
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die getrockneten, reifen Samen von <i>Lathyrus sativus</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C3 VOISIN: s. AMB	MEZGER: C3, Hochpotenzen

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Blutungen: – Bluterbrechen (siehe 12).

Krankheitsverlauf: – siehe Schwäche.

Schwäche: – nach Influenza und entkräftenden, erschöpfenden Krankheiten mit viel Schwäche und Schweregefühl und (nur) langsamer Erholung der Nerven.

### 02 – Modalitäten

Wetter < nasskaltes Wetter oder Beginn bei feuchtkaltem Wetter.

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – Brennen in der Zungenspitze; mit Prickeln und Taubheit von Zunge und Lippe, als ob sie versengt wären.

Magen: – Drücken im Magen oder Gefühl eines Gewichtes;

– einschießende Schmerzen rechts und links vom Magen;

– Übelkeit und Erbrechen, auch von Blut.

Durchfall: – Durchfälle mit heftigem Drang.

After: – Stuhlinkontinenz (Insuffizienz des Sphincter ani).

### 13 – Harnorgane

Harnentleerungen:

– Harn geht erst nach einigem Warten und vollkommen kraftlos ab (bei Männern);

– häufiger und heftiger Harndrang; muss sich beeilen, sonst geht der Harn unwillkürlich ab.

### 21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Rheuma: – rheumatische Lähmigkeit.

BWS: – Schmerzen zwischen den Schulterblättern und das Rückgrat entlang; diese Schmerzen treten plötzlich auf und verschwinden ebenso schnell.

LWS: – Gürtelgefühl, als ob ein in kaltem Wasser ausgewundenes Tuch um die Taille gelegt wäre;

– Lumbago; Schmerz so heftig, dass Bewegung unmöglich ist.

Untere Gliedmaße: – **siehe** zunächst 54 – Lähmungen;

– die Beine sind, wenn sie herunterhängen, blau (zyanotisch) und geschwollen;

– Kälte oder Brennen der Beine; tagsüber Kälte in den Beinen, nachts statt dessen Hitze und Brennen darin, was zum Aufdecken nötigt (Sec.);

– Atrophie (Abmagerung, Schwund) der Muskeln des Gesäßes (Glutäen) und der Beine.

### 32 – Schwindel

– Schwindel beim Stehen mit geschlossenen Augen.

### 54 – Nervensystem

Parästhesien: – siehe zunächst unten Lähmungen;

– Sensibilitätsstörungen (und Krämpfe und Gliederzucken);

– Parästhesien der Haut wie Prickeln, Ameisenlaufen, Kältegefühl;

– Zunge und Lippen sind pelzig; Taubheit der Fingerspitzen.

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: – siehe zunächst unten spastische Lähmungen;

– Zittern der Arme bei Bewegungen;

– Krämpfe in den Beinen < Kälte und kalte Füße;

## Lathyrus sativus

### Spastische Lähmungen – C6-M

**Klinisches:** – Lath. greift Vorder- und Seitenstrang des Rückenmarks an und ruft zahlreiche Lähmungserscheinungen der unteren Gliedmaßen hervor;

- Athetose (Störung der extrapyramidalen Motorik); Beri-Beri; Lateralsklerose;
- Multiple Sklerose; Myelitis; Myelitis mit deutlichen spastischen Symptomen;
- plötzlich eintretende Paraplegie bei jüngeren Menschen (häufiger bei jungen Männern);
- spastische Paralyse, spastische Spinalparalyse; Poliomyelitis (Kinderlähmung);
- Wiederherstellung der Lähmungen ist selten;

**Symptome:** – **allmählich oder plötzlich** einsetzende Lähmung;

- Parese (Lähmigkeit) oder **Paralyse** (Lähmung) **der Beine** oder vorwiegend der unteren Gliedmaße, der unteren Körperhälfte (Paraplegie);
- **ohne Schmerzen;**
- mit **Parästhesien** der Haut wie Prickeln, Ameisenlaufen, Kältegefühl;
- mit Muskelkrämpfen (**Kontrakturen**) der Streckmuskeln (**Extensoren**) und der Muskeln, die die Beine abspreizen (**Abduktoren**);
  - übermäßige Rigidität der Beine; die Wadenmuskeln sind sehr gespannt;
  - Steifheit und Lahmheit der Fußgelenke und Knie;
- die **Reflexe** sind **immer gesteigert**: **Patellarsehnen-** und Achillessehnenreflex gesteigert;
  - fibrilläre Muskelzuckungen;
- **Intentionstremor** (Zittern zu Beginn einer gewollten Bewegung);

**Symptome des Gehens, Stehens, Sitzens, Liegens:**

- **Gehen:** – unsicherer, **schwankender Gang**; Zittrigkeit der Beine;
  - spastischer Gang; extreme Steifheit der Beine;
  - beim Gehen bleiben die Knie gestreckt, die Beine überkreuzen sich, so dass das eine Bein über das andere stolpert und die Knie gegeneinanderstoßen;
  - (Füße werden beim Gehen nachgezogen und dann plötzlich und stark aufgesetzt);
  - **Steppergang** (Peronaeus-Lähmung): Fersen berühren beim Gehen den Boden nicht (geht auf den Zehenballen); (Zehen werden nicht vom Boden abgehoben);
- **beim Stehen:** – Schwanken nach Vorwärts und seitwärts;
  - **positiver Romberg** (Schwanken und Fallneigung zur Seite beim Stehen mit geschlossenen Füßen und geschlossenen Augen; auch: Schwindel beim Stehen mit geschlossenen Augen);
- **Sitzen:** – sitzt vornübergebeugt, kann sich nur mit Mühe aufrichten;
  - kann die Beine beim Sitzen (auf einem Stuhl) nicht ausstrecken oder übereinanderschlagen;
- **Liegen:** – im Liegen können die Beine abduziert werden, aber Anheben der Beine ist unmöglich;

**Modalitäten:** – Auslösung oder < Nässe und Kälte;

**Weitere "lokale" Symptome:**

- **Atrophie** (Abmagerung, Schwund) der Muskeln des Gesäßes (Glutäen) und der Beine;
- die Beine sind **blau** und zyanotisch; Kälte oder Brennen der Beine;
- vorwiegend **Kälte in den Beinen**, welche bei Nacht in ein heißes, brennendes Gefühl umschlägt mit dem Bedürfnis, sich aufzudecken (Sec.).

### 71 – Schlaf

Allgemeines: – Schläfrigkeit und dauerndes Gähnen.

### 72 – Sexualität

Männern: – verstärkte Libido; Impotenz; von Zeit zu Zeit Erektionen und Pollutionen.

### 80 – Psyche

Geist: – wie berauscht.

Gemüt: – Depression: ist gedrückt, niedergeschlagen, *auch*: hypochondrisch.



## Lemna minor

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Lemna minor offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Lem-m.</b> Synonyma: (Wasserlinse)
Ausgangsstoff:	Verwendet wird die frische, ganze Pflanze von <i>Lemna minor</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C3-30 MEZGER: D6-30	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Lem-m. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Lem-m. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: chronischer Schnupfen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Lem-m. sind mir nicht bekannt. Lem-m. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Lem-m. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

### Arzneimittelbild

#### 02 – Modalitäten

Wetter < bei feuchtem Wetter, bes. bei starken Regelfällen.

#### 11 – Atemorgane

Nase: **Ozaena** (Stinknase, atrophische Rhinitis) (C4-6):

- mit **viel, schleimig-eitrige** Absonderung oder seltener trockener Schnupfen;
- Schnupfen < morgens, < bei feuchtem oder **regnerischen Wetter**;
- mit **üblem, eitrigem Geruch aus der Nase**;
- Ozaena bei, in Kombination mit Nasenpolypen, geschwollene Nasenmuscheln;
  - Lem-m. **macht die verstopfte Nase frei**, wenn eine ödematöse Schwellung oder Nasenpolypen vorhanden sind;
- mit Verlust des Geruchs;
- *auch*: mit einem Gefühl eines Fadens, der von der Nase zum Ohr zieht;
- Bildung von Krusten in der Nase, im Nasenrachenraum;
- *auch*: retronasaler Schnupfen: Schleim läuft von der Nase in den Rachen;
  - Trockenheit des Nasenrachenraums, im Rachen (und im Kehlkopf).

Rachen, innerer Hals: – siehe oben Ozaena.

Kehlkopf: – siehe oben Ozaena.

Asthma: **Bronchialasthma** (C4-6):

- bei **Verstopfung** der Nase durch Schnupfen, Nasenpolypen, Muschelhypertrophie (s.o.);
- < bei feuchtem, **regnerischen** Wetter.

#### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – eitrigem Geschmack im Mund, morgens beim Aufstehen;

Durchfall: **Durchfall** (C4-5): Neigung zu

- Durchfällen, die **im Guss**, unter **Getöse** (Kollern, geräuschvoll) entleert werden;
- Durchfälle, die (nur) bei **feuchtem Wetter** auftreten.



## Leonurus cardiaca

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Leonurus cardiaca offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Leon.</b> Synonyma: (wilde Melisse)
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet werden die frischen, zur Blütezeit gesammelten oberirdischen Teile von <i>Leonurus cardiaca</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C6-200 MEZGER: D2-Ø VOISIN: siehe AMB	
Beurteilung:	Leon. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Leon. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Herzbeschwerden bei Blähsucht und Schilddrüsenerkrankungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Leon. sind mir nicht bekannt. Leon. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Leon. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Leon. vergessen</b> .	

### Arzneimittelbild

#### 12 – Verdauungsorgane

Durchfall: **Durchfall** (C4): – ruhrartige (blutige) Stühle;  
– mit Darmkrämpfen, Erbrechen und trockener rissiger Zunge;  
– mit verminderter Harnausscheidung (Oligurie); mit nervöser Reizbarkeit.

#### 14 – Gynäkologie

Regel: Ausbleiben der Regel (Amenorrhö) (C4):  
– mit krampfartigen Bauchschmerzen und nervöser Reizbarkeit.  
– klimakterische Beschwerden: siehe 31.

#### 31 – Herz und Kreislauf

Herzklopfen: Nervöse und **funktionelle Herzbeschwerden**:  
– insbesondere Herzklopfen, welches im Liegen auftritt (STIEGELE);  
– durch einen aufgeblähten Bauch (gastrokardiale Symptome);  
– klimakterischen Beschwerden;  
– Herzklopfen durch Schilddrüsenerkrankung ("Basedow-Herz");  
– nervöses Herzklopfen.

#### 42 – Endokrinium

Schilddrüse: – Herzklopfen bei Schilddrüsenerkrankung: siehe 31.

#### 80 – Psyche

Gemüt: – Erregung, Nervosität: siehe 12, 31.



# Leptandra virginica

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Leptandra virginica	Abkürzung (Synthesis): <b>Lept.</b>
	Synonyma: –	offiziell: <b>Veronica virginica</b>
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, zweijährigen, unterirdischen Teile von <i>Veronica virginica</i> L.	
Autoren,	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen nach I. SEIDER:	
Ergänzend	(Complements): Phos.	
Gut folgend	(Remedies that follow well): –	
Unverträglich	(Incompatibles): –	
Antidote	(Antidoted by): –	
Ähnlich	(Collaterals): Bapt. Card-m. Chion.	
Potenzen:	BOERICKE: Ø - D3	MEZGER: Ø - D3    STAUFFER: o. A.    VOISIN: C4-9

## Arzneimittelbild

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – gelb, gelb bis schwarz belegte Zunge.

#### **Akute und chronische Leber- oder Gallenerkrankungen – C4-9.**

**Klinisches:** – Hepatitis, akute gelbe Leberatrophie, schwere, bösartige Cholangitis;  
*auch:* Postcholezystektomiesyndrom; *auch:* blutende Magengeschwüre.

**Symptome:**

Mund: – gelb oder bräunlich (bis schwarz) **belegte Zunge**;

**Bauchbeschwerden:** (Beschwerden von Magen-, Leber, Galle und im Bauch):

- **Schmerzen**, Schmerzhaftigkeit, große **Empfindlichkeit** der Leber und Gallenblase mit **< Berührung, < Druck auf die Leber, < Rechtslage, > Bauchlage**;
- auch:* **< Bewegung, < Kaltrinken, < bei feuchtem Wetter (Erkältung bei Nässe)**; und ausstrahlend bis zur Wirbelsäule;
- ständige **brennende** Schmerzen, ausstrahlend zum Magen und über die kurze Rippe oder zur WS;
- mit **< Rechtslage, > Bauchlage** (Liegen auf dem Magen) bei **Postcholezystektomie-Syndrom (D4-6)**;
- brennende und schneidende Schmerzen in der Nabelgegend;
- dumpfe Magenschmerzen, zum Rücken gehend;
- ständiges Unbehagen, Gefühl von **Elendigkeit** im Oberbauch; große Beklemmung in Magen und Eingeweiden mit Stuhl drang; großes Unbehagen und Schmerzen in den Gedärmen mit Rumpeln und Stuhl drang;
- **Übelkeit** und Erbrechen beim Sichaufrichten aus dem Liegen, mit "Sterbenselendigkeit", mit Neigung zur Ohnmacht; Leberleiden mit **Galleerbrechen**, Stirnkopfweg und Prostration.
- Blähsucht mit Kollern und Blähkolik.
- Subikterus, dunkler Harn; portale Stase;
- Verlangen nach kalten Getränken, die schlecht vertragen werden;

**Stuhl:** – **lehmfarbene** (tonartige) Stühle bei Gelbsucht; auch blutige Stühle;

**Verstopfung:** – die erste Portion ist hart, der weitere Stuhl ist weich;

- Wechsel von Verstopfung mit Durchfall;

**Durchfall** (C4-5): (*auch:* Enteritis, Enterokolitis, Typhus biliöser Art, Ruhr, Gelbfieber, Malaria);

- reichlicher (profuser), **schwärzlicher** (wie Teer), **stinkender Durchfall** mit heftigem **Stuhl drang**, mit Entleerung im **Guss** (wie aus einem Wasserhahn); (vermehrte Gallensekretion);
- **< morgens, < nachmittags und < abends**; der Durchfall kommt periodisch;
- < Bewegung, < bei feuchtem Wetter**;
- Schwäche und Elendigkeitsgefühl im Magen mit dumpfem Schmerz bis in den Rücken, gefolgt von reichlichen, schwarzen, unverdauten Stühlen;
- mit Rumoren im Bauch; mit Schmerzen (Kolik) in der Nabelgegend nach dem Stuhlgang;

**After:** – blutende und vortretende Hämorrhoiden; rektale Tenesmen.

## Leptandra virginica

### Begleitsymptome:

- 01 – Schwäche; völlige Erschöpfung (**Prostration**) bei akuter, fiebriger Infektion.
- 14 – schwache Regel;
- 32 – Schwindel;
- 51 – dünne und weiche Nägel; leicht abblätternde Nägel;
- 52 – Schmerzen der Augäpfel;
- 61 – Gefühl von **Schwere des Kopfes**, in der Stirn, in den Schläfen; Stirnkopfschmerzen;
- 72 – **Schlafsucht** (Somnolenz) bei akuter, fiebriger Infektion;
- 80 – ist **traurig**, ängstlich, verzagt, hoffnungslos.

**Enddarm, After:** – Rektalblutung; Darmkrebs.

- Blutende Hämorrhoiden; Rektumprolaps mit Hämorrhoiden.
- Hämorrhoiden mit Verstopfung, und mit kneifenden Schmerzen in der Kreuzbeingegend nach dem Stuhlgang.

### 22 – Wirbelsäule

Wirbelsäule, im Allgemeinen: – Frösteln im Gebiet der Wirbelsäule.

### 52 – Augen

Allgemeines: – Schmerzen der Augäpfel (Schmerzhaftigkeit in den Augen).

### 61 – Kopf

- Gefühl von Schwere des Kopfes, in der Stirn, in den Schläfen;
- dumpfe Stirnkopfschmerzen mit Schwindel, Benommenheit und Depression;
- neuralgische Kopfschmerzen in der rechten Schläfe.

### 80 – Psyche

- siehe 12 chronische Leberstörungen.



## Lespedeza capitata

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Lespedeza capitata offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Lesp-c.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, oberirdischen Teile blühender Pflanzen von <i>Lespedeza capitata</i> MICHX.	
Autoren:	J.MEZGER.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	MEZGER: D1 – 10-60 Tropfen.	
Beurteilung:	Lesp-c. wird nur bei MEZGER und zwar nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Lesp-c. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Nierenschwäche. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Lesp-c. sind mir nicht bekannt. Lesp-c. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Lesp-c. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte <b>Lesp-c. vergessen.</b>	

### Arzneimittelbild

#### 13 – Harnorgane

- **Nierenschwäche** (Niereninsuffizienz, Retention harnpflichtiger Substanzen):
  - Les-c. erhöht die Ausscheidung von Harn, Kochsalz und Harnstoff.





## Linaria vulgaris

### Vorbemerkungen

**Bezeichnungen:** gebräuchlich: *Linaria vulgaris* Abkürzung (Synthesis): **Lina.**  
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: (Leinkraut)

**Ausgangsstoff:** Verwendet werden die frischen, oberirdischen Teile blühender Pflanzen von *Linaria vulgaris* MILL.

**Autoren:** W.BOERICKE, K.STAUFFER, H.VOISIN.

**Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

**Potenzen:** BOERICKE: C3 STAUFFER: D1-3 VOISIN: siehe AMB

**Beurteilung:** Lina. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Lina. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Leberschwäche; Blasenentzündung.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Lina. sind mir nicht bekannt.  
Lina. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Lina. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Lina. vergessen.**

### Arzneimittelbild

#### 02 – Modalitäten

Bewegung, Gehen: < beim Gehen im Freien;

#### 11 – Atemorgane

Rachen, innerer Hals: – Gefühl von Zuschnürung des inneren Halses.

#### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – Speichelfluss; *auch*: trockene und raue Zunge; siehe auch Leberschwäche.

Magen: – Druck auf den Magen; Aufstoßen; Übelkeit: siehe 12 Lebererkrankungen.

Bauch: **Leberschwäche**, Lebererkrankungen (C4-9): – chronische oder subakute Leberkongestion;

- *Symptome*: – Gefühl von **Druck im Oberbauch** (Epigastrium);
  - mit großer **Schläfrigkeit** (Somnolenz) und **Benommenheit** > Gehen an der frischen Luft;
- *weitere Symptome* der Verdauungstraktes: – Subikterus; Übelkeit;
  - reichlicher Speichelfluss; die **Zunge ist nicht belegt**;
  - *auch*: Leber- und Milzvergrößerung (Hypertrophie);
  - krisenartig auftretende **Durchfälle**: mit trockener Zunge;
- *Begleitsymptome*: – Herz- und Kreislaufschwäche (Kollapsneigung).

Durchfall: – Durchfall: siehe oben Leberschwäche.

After: – Rektalsymptome (owA); Pfortaderstauung.

#### 13 – Harnorgane

Harnblase: – Zystitis mit schmerzhaftem Harndrang;

– Enuresis nocturna von Blasenreizung und -Entzündung.

Bei Männern: – Prostatahypertrophie mit häufigem nächtlichen Harnlassen.

#### 31 – Herz und Kreislauf

Kreislaufversagen (Kollaps): – **Bewusstlosigkeit** wegen Herzversagens;

– Kreislaufschwäche: siehe 12 Lebererkrankungen;

Lina. wirkt vornehmlich auf das Versorgungsgebiet des Nervus pneumogastricus (N. vagus).

#### 71 – Schlaf

Allgemeines: – unwiderstehliche Schläfrigkeit, siehe 12 Lebererkrankungen.

#### 80 – Psyche

Geist: – Benommenheit: siehe 12 Lebererkrankungen;

– Verwirrung im Kopf; unwiderstehliche Schläfrigkeit.



# Linum usitatissimum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Linum usitatissimum      Abkürzung (Synthesis): **Linu-u.**  
                          offiziell:            wie gebräuchlich.            Synonyma: (Flachs)

Ausgangsstoff: Verwendet werden die frischen, oberirdischen Teile blühender Pflanzen von *Linum usitatissimum* L.

Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: tiefe Potenzen                            VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Linu-u. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Linu-u. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Heuschnupfen; Harnblasenreizung.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Linu-u. sind mir nicht bekannt.  
Linu-u. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Linu-u. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Linu-u. vergessen.**

## Arzneimittelbild

### 11 – Atemorgane

Nase: – Schnupfen, Heuschnupfen (C4-5): mit heftiger Reizung der Atemwege.  
Atmung, Lunge: – Asthma (C4-5): mit heftiger Reizung der Atemwege.

### 12 – Verdauungsorgane

Allgemeines: – Krankheiten des Magen-Darm-Kanals (owA).  
Mund: – Lähmung der Zunge.

### 13 – Harnorgane

Harnblase: – Harnblasenentzündung (Zystitis), Reizung der Harnwege (C4-5):  
– mit Beschwerden beim Harnlassen; mit (vermehrtem) Harndrang.

### 51 – Haut

Hautausschläge: – Nesselsucht (Urikaria, Nesselfieber) (owA).

### 54 – Nervensystem

Krämpfe: – Trismus (Kiefersperre) (owA).  
Lähmungen: – Lähmung (Paralyse) der Zunge (owA).



## Lithium benzoicum

### Vorbemerkungen

**Bezeichnungen:** gebräuchlich: Lithium benzoicum      Abkürzung (Synthesis): **Lith-be.**  
offiziell: wie gebräuchlich.      Synonyma: –

**Ausgangsstoff:** Verwendet wird *Lithiumbenzoat*, C<sub>7</sub>H<sub>6</sub>LiO<sub>2</sub>.

**Autoren:** W.BOERICKE, H.VOISIN.

**Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

**Potenzen:** BOERICKE: keine Angaben.      VOISIN: siehe AMB

**Beurteilung:** Lith-be. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Lith-be. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Rheumatismus; Gicht.  
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Lith-be. sind mir nicht bekannt.  
Lith-be. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Lith-be. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Lith-be. vergessen.**

### Arzneimittelbild

#### 12 – Verdauungsorgane

Bauch: – Gallensteinleiden.

#### 13 – Harnorgane

Harn: – verminderte Harnsäureausscheidung im Harn.

Blase: – "Unbehagen" in der Blase; Blasenreizung; häufiger Harndrang.

#### 21, 22 – Bewegungsapparat, WS

Rheuma: Rheuma, **Gicht**, **Urikämie** (C4-6): – tiefsitzende Schmerzen in den Lenden, im Kreuz;

– verminderte Harnsäureausscheidung im Harn;

– mit Reizung der Harnwege.

LWS: – siehe oben Rheuma.



# Lobelia syphilitica

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Lobelia syphilitica      Abkürzung (Synthesis): **Lob-s.**  
offiziell: **Lobelia syphilitica**      Synonyma: Lobelia coerulea

Ausgangsstoff: Verwendet wird die ganze frische Pflanze von *Lobelia siphilitica* L.

Autoren: W.BOERICKE.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: keine Angaben

Beurteilung: Lob-s. wird bei BOERICKE und zwar sehr kurz abgehandelt  
Es besteht zu Lob-s. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Entzündungen der Atemorgane; erhöhte Erregbarkeit des vegetativen Nervensystems. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Lob-s. sind mir nicht bekannt. Lob-s. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.  
Lob-s. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.  
Man sollte **Lob-s. vergessen.**

## Arzneimittelbild

### 11 – Atemorgane

Nase, Rachen: – Schnupfen, Entzündung des Nasenrachenraums (der hinteren Nase, der Gaumen- und Schlundenge);  
– mit Schmerzen über den Augen; dumpfer, anhaltender Schmerz über der Nasenwurzel;  
– *auch*: Katarrh der Eustachischen Röhre.

Husten: – trockener, hackender Husten.

Atmung: – erschwerte Atmung, **Atembeklemmung** (starke Beklemmung,) **im unteren Brustraum**, als ob die Luft dort nicht hinkäme;  
– **linksseitige Brustschmerzen unter den kurzen** (falschen) **Rippen.**

### 12 – Verdauungsorgane

Bauch: – siehe unten Durchfall; Milzschmerzen: Schmerzen im hinteren Milzteil.

Durchfall: – Blähungen und Schmerzen im Bauch (in den Gedärmen), danach reichliche wässrige Stühle mit Stuhldrang (Tenesmus) und Wundheit am After.

After: – siehe oben Durchfall.

### 23 – Gliedmaße

Untere Gliedmaße: – Schmerzen in den Knien; Kribbeln (Prickeln) in den Fußsohlen.

### 61 – Kopf, Gesicht

Kopfschmerzen: – Schmerzen in der Stirn (über den Augen): siehe 11.

### 80 – Psyche

Gemüt: – ist sehr deprimiert.



## Lolium temulentum

### Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Lolium temulentum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Lol.</b> Synonyma: (Taumellolch)
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die reifen, getrockneten Früchte von <i>Lolium temulentum</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C6 STAUFFER: keine Angaben.	MEZGER: von D3 an aufwärts VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Lol. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Lol. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Durchblutungsstörungen des Gehirns; Gangstörungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Lol. sind mir nicht bekannt. Lol. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Lol. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

### Arzneimittelbild

#### 01 – Allgemeines

- Schwäche: – mangelnde Kraft in den Extremitäten; Abgeschlagenheit und Unruhe;  
– Kongestion zum Kopfe mit Erregung und späterer Schwäche; Prostration und Unruhe.

#### 02 – Modalitäten

- Zeiten < nasse Jahreszeiten.  
Nässe < Nässe.  
Wärme und Kälte – anhaltendes **Frostgefühl** mit Absinken der Körpertemperatur von 36,9° auf 35,7°; nach 8 Stunden kehrte die Temperatur wieder zur Norm zurück (nach 0,5 bis 1,0 ml des wässrigen Extraktes); die Herzfrequenz sank dabei von 69 auf 58. Bei noch stärkeren Gaben Anstieg der Pulsfrequenz von 69 auf 82.  
Bei Tierversuchen ebenfalls beträchtlicher Temperaturanstieg nach vorherigem Abfall.  
– Schüttelfröste am ganzen Körper, besonders in den Gliedmaßen.

#### 11 – Atemorgane

- Nase: – Brechneigung; sooft sie niesen muss, stellt sich Brechreiz ein, doch ohne Übelkeit;  
– spontanes Nasenbluten, 5 Minuten lang.

#### 12 – Verdauungsorgane

- Mund: – Geschmacks- beziehungsweise Geruchshalluzination: die Speisen schmecken abscheulich, wie wenn sie erbrochen wären; Zittern der Zunge;  
– Schwellung der Unterlippe; im Mundwinkel findet sich eine linsengroße, sehr empfindliche Blase.  
Magen: – Gefühl von angenehmer Wärme längs der Speiseröhre bis in den Magen;  
– vermehrtes Wärmegefühl im Magen;  
– Luftaufstoßen; Schmerz in Magengrube und Bauch; Magenbeschwerden > Essen;  
– krampfartige Magenschmerzen nachts beim Wachwerden, > durch Essen;  
– bei leerem Magen vor dem Essen bekommt sie, sobald sich Hunger einstellt, einen starken, krampfartigen Schmerz in der Magengegend von links nach rechts, der sofort nach dem Essen verschwindet;  
– wacht nachts auf mit starkem Magenkrampf, so dass er sich krümmen muss; vorübergehende > durch Auflegen der Hand; ferner < jede Bewegung und > Abgang von Blähungen;  
– Übelkeit; Erbrechen; Gefühl, sich den Magen verdorben zu haben;  
– Brechneigung; sooft sie niesen muss, stellt sich Brechreiz ein, doch ohne Übelkeit.  
Essen und Trinken: – schlechter Appetit;  
– Speisen schmecken abscheulich; Ekel, besonders vor gezuckertem Kaffee;  
– (Gähnen und) kein Hunger, kann aber, sobald es zum Essen kommt, fast so viel essen wie sonst.

## **Lolium temulentum**

Durchfall (starkes Abführen): – Heißhunger, bald darauf Durchfall;

- breiige Durchfälle mit viel Stuhl drang (Zwang) vorher, < nachts;
- breiiger Durchfall mit gelindem Zwickeln im Unterleib und starkem Zwang zuvor.

Verstopfung: – häufiger erfolgloser Zwang zum Stuhl. Stuhlverstopfung in der Nachwirkung.

### **14 – Gynäkologie**

Regel: – die Regel tritt 4 bis 5 Tage später ein wie gewöhnlich, ist aber doppelt so stark wie sonst, das Regelblut ist dunkel, "stückig" und die Regel dauert 7 Tage statt sonst 5.

### **23 – Gliedmaße**

Gliedmaße, im allgemeinen: – siehe auch 54;

- Kälte der Extremitäten; mangelnde Kraft in den Extremitäten; Zittern aller Glieder.

Obere Gliedmaße: – Bedürfnis, fortwährend die Fingerspitzen anzufeuchten;

- kann nicht schreiben; kann kein Glas Wasser halten;
- Unbeholfenheit und Zittern der Hände, welche deutlich geschwollen erscheinen;
- Steifheit in den Hand- und Fingergelenken;
- Reißen in den Phalangen sämtlicher Finger der linken Hand;
- die Fingergelenke sind entzündet, gerötet, geschwollen und empfindlich gegen Druck und schmerzen bei Bewegung, ähnlich wie nach Insektenstichen, sie jucken stark am 2. oder 3. Tage; abends erscheinen an den befallenen Gelenken stecknadelkopfgroße Bläschen, welche die ganze Nacht hindurch mächtig jucken; der reißende Schmerz in den Fingergelenken zieht immer zentripetal;

Untere Gliedmaße: – ataktischer Gang; Ischialgie;

- Lähmigungsgefühl in den Knien, namentlich beim Gehen;
- heftige **Wadenkrämpfe** (C5-6): mit einem Gefühl, als würden die Waden eingeschnürt;
- die Füße sind sehr kalt bis zum Sprunggelenk.

### **31 – Herz und Kreislauf**

Herzschmerzen: – ab und zu Stiche in der Herzgegend, besonders beim Tiefatmen.

Pulsveränderungen: – siehe auch 02 – Wärme und Kälte;

- Pulsfrequenz abwechselnd vermindert und vermehrt.

Kongestionen (Blutandrang): – Kongestion zum Kopfe mit Erregung und späterer Schwäche.

### **32 – Schwindel**

- Schwindel zerebraler Genese, auch bei Zerebralsklerose;
- Schwindel und muss die Augen schließen;
- **Schwindel und Taumeln beim Gehen**, > in Ruhe, > im Sitzen;
- Benommenheitsgefühl; Unsicherheit beim Gehen;
- wenn sie einen Schritt geht, glaubt sie wieder ebenso weit zurückzukommen.

### **51 – Haut**

Allgemeines: – Bedürfnis, die Fingerspitzen fortwährend anzufeuchten.

Hautausschläge: – Anschwellung an der Stirne und große Akneknoten am Körper;

- Schwellung der Unterlippe; im Mundwinkel linsengroße, sehr empfindliche Blase;
- juckende Knötchen an den Fingergelenken;

### **52 – Augen und Sehen**

Äußeres Auge: – Drücken und Brennen in den Augen;

- Gefühl von Trockenheit in den Lidern und in der Bindehaut.

Sehen: – es ist ihr trüb vor den Augen.

### **53 – Hören**

- Geräusche in den Ohren; Ohrensausen; Sausen in beiden Ohren;
- Schwerhörigkeit, wie wenn die Ohren mit Wolle verstopft wären.

## Lolium temulentum

### 54 – Nervensystem

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: – siehe auch Lähmigkeiten;

– **Hyperkinesien** (C5-6):

- krampfartige (spastische), chronische Bewegungen (Hyperkinesien) der Gliedmaße;
- Tremor (Zittern aller Glieder); Zittern und Konvulsionen;
- **Zittern der oberen Extremitäten** und Unbeholfenheit der Hände wegen zitternder, unsicherer Schwäche und mit < Bewegung.

Lähmungen: **Lähmigkeiten** (C9-30):

- Lähmungserscheinungen, Paralysen, Schüttellähmung (Paralysis agitans Morbus Parkinson);
- allgemeine Lähmigkeit oder Lähmigkeit bes. in den Beinen; mangelnde Kraft in den Gliedern;
- **mit Zittern**; Zittern aller Glieder; paralytisches Zittern der Hände;
- das Schlucken und das Sprechen sind erschwert;
  - kann nicht das ganze Wort aussprechen; Zittern der Zunge;
- die Hand versagt den Dienst beim Schreiben; kann ein Glas Wasser nicht halten;
- Schwindel und **Taumeln beim Gehen**, > in Ruhe, > im Sitzen;
  - mit Versagen der Knie, mit unsicherem, taumelndem (ataktischem) Gang;
  - mit einschnürenden Schmerzen in den Waden;
- auch mit Kopfschmerzen; schwingt den Kopf von vorn nach hinten;
- mit Benommenheit (geistige Benebelung) und Ängstlichkeit.

### 61 – Kopf

Empfindungen: – Druck im Kopfe, als ob etwas von innen herausdrücken wollte;

- Gefühl im Kopfe, wie wenn er ausgestopft wäre mit einer dicken Masse, die sich durch Ohren und Stirn einen Ausweg suchte, und <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunde lang drückender Scheitelkopfschmerz;
- Gefühl einer Gänsehaut über dem Hinterkopf, wie wenn dort ein Eisklumpen läge;
- Schwere des Kopfes.

Kopfschmerzen: – siehe auch Empfindungen; Stirnkopfschmerzen; Hinterkopfschmerzen;

- klopfende, drückende, sich langsam steigende Kopfschmerzen mit > nach dem Mittagessen;
- kurzdauernde Schmerzen über dem linken Supraorbitalrande;
- Wachwerden mit drückenden Stirnkopfschmerzen, die sich allmählich steigern und klopfend werden; sie verschwinden nach dem Mittagessen.

### 71 – Schlaf

Allgemeines: – betäubender (betäubter) Schlaf.

### 80 – Psyche

Geist : – Benommenheit, Denk- und Arbeitsunfähigkeit; Unlust, zu denken und zu arbeiten.

- Verwirrungen: Benommenheit (des Kopfes); Schwere des Kopfes; Kopf wie vollgepfropft;
  - betäubender (betäubter) Schlaf; verwirrte Gedanken am Morgen;
  - Schwindel (zerebraler Genese, auch bei) Zerebralsklerose;

Gemüt: – *Ängste*: ist ängstlich und deprimiert; nervöse Reizbarkeit und Unruhe mit Angst.

- *Depression*: deprimierte Stimmung;
- *Erregung*: **Erregung**, nervöse Reizbarkeit und Unruhe mit Angst;
  - nervöse Aufregung durch einige Tage;
  - sensorische Überempfindlichkeit, wochenlang anhaltend: Frösteln (kaltes Überlaufen) beim Berühren von Gegenständen wie Samt, Papier, Kohlen, beim Knarren von Türen, Kritzeln über Glas, Verrücken von Tischen und dergleichen;
  - Kongestion zum Kopf mit Erregung und späterer Schwäche;
  - **Tobsuchtsanfälle**.



# Luffa operculata

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Luffa operculata offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): <b>Luf-op.</b> Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet werden die getrockneten Früchte von <i>Luffa operculata</i> (L.) COGN.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: D6, D12, höhere	MEZGER: D6-12
Beurteilung:	Luf-op. wird nur bei den beiden Autoren abgehandelt Es besteht zu Luf-op. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Schnupfen, Heuschnupfen; Verdauungsschwäche. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Luf-op. sind mir bekannt. Luf-op. wird meines Wissens eher selten verordnet. Luf-op. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Abmagerung: – trotz Heißhungers.

Schwäche: – geistige und körperliche Antriebslosigkeit, Ermattung, geistige Erschöpfung.

### 11 – Atemorgane

Nase:

- **Akuter Schnupfen**, Heuschnupfen (**D12-15**):
  - die Sekrete sind **morgens** gewöhnlich **gelblich, tagsüber farblos**;
  - mit einem Gefühl, sich (die Nase) erkältet zu haben; mit häufigem Niesen;
  - mit Jucken und Empfindlichkeit der Nasenschleimhaut;
  - mit dumpfem Kopfdruck; mit Schmerzen im Hinterkopf;
  - mit Kopfschmerzen, die von der Stirn bis zum Nacken ziehen;
    - Stirnkopfschmerz mit Flimmern vor den Augen und Schwindel;
  - mit **Augenschmerzen**, Lichtscheu, verschleierter Sicht und Flimmern vor den Augen;
  - *ferner*: – mit **auffälligem** Durst und **Hunger**: beides kann kaum gestillt werden.
- **Chronischer Schnupfen** (Rhinitis sicca, atrophische Rhinitis (**D3-6**):
  - mit Verstopfung der Nase (Schwellung der Nasenmuscheln);
  - mit trockener, **wunder** Nase; mit Schorfauflagerung an den Nasenwänden;
  - trockene Zimmerluft ist lästig, > im Freien;
  - Gefühl von schmerzhafter Trockenheit im Rachen (Hals);
  - *ferner*: Trockenheit der Zunge; Gefühl des Hochdrängens der hinteren Zungenpartie;
    - Durst durch Trockenheit des Mundes; erschwertes Schlucken und Sprechen.

Mandeln, Rachen, innerer Hals: – siehe Schnupfen.

Atmung, Lunge: – Kurzatmigkeit bei der geringsten Anstrengung.

### 12 – Verdauungsorgane

Mund: – Trockenheit des Mundes (und des Rachens) mit viel Durst;

- Geschwüre im Mund; schlechter Mundgeschmack; Brennen der Zungenspitze;
- Zahnfleischentzündung (Gingivitis); Risse in den Mundwinkeln (Rhagaden).

Magen: – Gefühl von Leere im Magen (siehe auch unten Hunger);

- Magenschmerzen und saures Aufstoßen;
- Völle im Magen nach dem Essen, aber gesteigerter Appetit;

Essen und Trinken: – Heißhunger mit Abmagerung;

- auffälliger Durst (Bry.) und auffälliges Hungergefühl;
- viel Durst durch die Trockenheit (s.o.) des Mundes und Rachens.

Verdauungsschwäche: – Blähsucht (Flatulenz) wechselt mit Durchfall und mit Verstopfung.

Durchfall: – Durchfall mit kolikartigen Schmerzen; Durchfall wechselt mit Blähsucht.



## **Luffa operculata**

### **13 – Harnorgane**

Harn: – vermehrte Harnausscheidung (Polyurie).

### **14 – Gynäkologie**

Regel: – schmerzhafte Regel (Dysmenorrhö) (owA).

Ausfluss: – Ausfluss (owA).

### **21 – Bewegungsapparat**

Gelenke: – Schmerzen in großen und kleinen Gelenken.

Muskeln:

– Muskelschmerzen (Myalgien), bes. jedoch "im Kreuz" (Lumbalgegend) und in den Gliedern.

### **31 – Herz**

Herzklopfen, Herzrasen: – Tachykardie (Herzjagen).

### **42 – Endokrinium**

Schilddrüse: – Verkleinerung der Schilddrüse (Nebenwirkung).

### **51 – Haut**

Hautausschläge: – Pickel und kleine Eiterpusteln im Gesicht, an Unterlippe und Kinn.

Hautanhänge: – (starker) Haarausfall.

### **54 – Nervensystem**

Parästhesien: – Parästhesien an den Händen.

### **80 – Psyche**

Geist : – Mangel an Konzentrationskraft;

– geistige (und körperliche) Antriebslosigkeit, Ermattung, geistige Erschöpfung.

Gemüt: – *Depression*: Apathie, Gleichgültigkeit, Niedergeschlagenheit;

– *Erregung*: Nervosität, Gereiztheit.

### **91 – Kinder**

– nach IMHÄUSER:

11 – Schnupfen: bei verstopfter Nase: **D6**; bei laufender Nase: **D12**.



# Lupulus

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Lupulus offiziell: <b>Humulus lupulus</b>	Abkürzung (Synthesis): <b>Lup.</b> Synonyma: (Hopfen)
Ausgangsstoff:	Nach HAB. Verwendet werden die frischen, kurz vor dem Zeitpunkt der Samenreife gesammelten, möglichst samenfreie Fruchtzapfen von <i>Humulus lupulus</i> L.	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: Ø-C3	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Lup. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Lup. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Nervosität; Schlafstörungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Lup. sind mir nicht bekannt. Lup. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Lup. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Schwäche: – siehe 80 Depression.  
Schweiß: – reichlicher Schweiß; fettige Schweiß.  
Vergiftungen: – Alkoholkrankheit: siehe 71 Schlaflosigkeit.

### 13 – Harnorgane

Harnröhre – Brennen der Harnröhre (Urethra).

### 31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

Pulsveränderungen: – langsamer Puls.  
Schwindel: – siehe 61 Kopfschmerzen.

### 51 – Haut

Allgemeines: – Gefühl des Aufreißen der Haut; die Haut pelzt sich.  
Hautausschläge: – scharlachartiger Ausschlag auf dem Gesicht.

### 54 – Nervensystem

Parästhesien: – Gefühl wie von unter der Haut krabbelnden Insekten.  
Unwillkürliche Bewegungen: – nervöses Zittern; siehe auch 71 Schlaflosigkeit;  
– Ziehen und Zucken in fast jedem Muskel.

### 61 – Kopf

Kopfschmerzen: – siehe auch 80; dumpfer, schwerer Kopfschmerz mit Schwindel.

### 71 – Schlaf

Allgemeines: – Schläfrigkeit auch Tiefschlaf (Sopor) am Tage.  
**Schlaflosigkeit (D3-C4):** und nervöses Zittern bei Alkoholkranken oder nach sexuellen Exzessen.

### 72 – Sexualität

Männern: – siehe auch 80 Depression;  
– schmerzhafte **Erektionen (D1-C4)**;  
– Ergüsse wegen sexueller Schwäche und nach Onanie; Spermatorrhö;  
– häufige Pollutionen: siehe 80 Depression.

## 80 – Psyche

Geist : – geistige Schwäche: siehe 80 Depression;

– Verwirrungen: waches Delirium von Trinkern mit Schwindel und Benommenheit.

Gemüt:

– **Depression:**

– *Potenzen:* C4-5: wenn noch Erektionen bestehen; C6-9: wenn keine Erektionen mehr bestehen;

– *Auslösungen:* nach sexuellen Exzessen oder Onanie;

– *Symptome:* – körperliche **Schwäche**, geistige Schwäche (Benommenheit)

– und sexuelle Schwäche;

– häufige **Pollutionen**;

– *Erregung, Nervosität:* – siehe auch 71 Schlaflosigkeit;

– nervöse Erschöpfung (Nervenabspannung) nach nächtlichen Ausschweifungen;

– begleitet von Übelkeit, Schwindel, Kopfschmerzen;

– *auch:* krankhafte Wachheit; starke Erregung.

## 91 – Kinder

41 – Gelbsucht (Ikterus) bei Säuglingen, (bei Kleinkindern) (**D3-C4**).



# Lycopersicum esculentum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Lycopersicum esculentum Abkürzung (Synthesis): <b>Lycpr.</b> offiziell: <b>Lycopersicum lycopersicum</b> Synonyma: Solanum lycopersicum (Tomate)
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, zur Zeit der Blüte geernteten, oberirdischen Teile von <i>Lycopersicum lycopersicum</i> (L.) KARST. ex FARW.
Gegenanzeigen:	Bis D7: Überempfindlichkeit gegen Tomatenpflanzen.
Autoren:	W.BOERICKE, S.PHATAK.
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
Potenzen:	BOERICKE: C3-30
Beurteilung:	Lycpr. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Lycpr. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Entzündungen der oberen Luftwege; Muskel- und Nervenschmerzen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Lycpr. sind mir nicht bekannt. Lycpr. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Lycpr. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Infektionen, Fieber: – Symptome von Grippe (Influenza);  
– starke, anhaltende Schmerzen über den ganzen Körper hin; Schmerzen nach Influenza;  
Schmerzen: – siehe oben Infektionen.

### 02 – Modalitäten

Bewegung < fortgesetzte Bewegung; < Erschütterungen.  
Wärme und Kälte < im Freien, > in geschlossenen Räumen (warme Zimmer).  
Seitigkeit – Rechtsseitigkeit.

### 11 – Atemorgane

Nase: – Heuschnupfen, Heufieber; reichlicher, wässriger Schnupfen; tropft in den Rachen;  
– Jucken in der vorderen Nase < beim Einatmen der geringsten Staubmenge; > im Haus.  
Kehlkopf: – belegte Stimme; Heiserkeit; dauerndes Verlangen, sich zu räuspern.  
Husten: – trockener, hackender Husten nachts, der die Patienten wach hält;  
– tief klingendes und rauhes Abhusten.  
Lunge, Brustkorb: – siehe auch 21;  
– Schmerz in der Brust, der in den Kopf ausstrahlt; Brustbeklemmung.

### 12 – Verdauungsorgane

Durchfall: – reichlicher, wässriger Durchfall.

### 13 – Harnorgane

Harnentleerungen, Blase: – häufiges Harnlassen; dauerndes Harntropfeln im Freien;  
– muss nachts aufstehen, um Harn zu lassen.

### 21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

Rheuma: – Symptome von Rheumatismus; Schmerzen, die nach Influenza zurückbleiben;  
Muskeln: – siehe Gliedmaße.  
BWS: – Schmerzhaftigkeit im Rücken.  
LWS: – dumpfer Schmerz in der Lendenregion.

## **Lycopersicum esculentum**

Obere Gliedmaße:

- scharfer Schmerz im rechten Deltoideus und dem Brustmuskel (Pectoralis);
  - die Schmerzen dort werden < durch Aufwärts- und Auswärtsbewegung des Armes;
- Schmerz tief in der Mitte des rechten Armes;
- Vibrieren entlang dem rechten Ulnarnerven;
- rheumatischer Schmerz im rechten Ellbogen und Handgelenk und in beiden Händen.

Untere Gliedmaße: – intensive Schmerzen in den unteren Gliedmaßen;

- rechtsseitige Unterschenkelschmerzen (Neuralgie).

### **31 – Herz und Kreislauf**

Pulsveränderungen: – deutliche Verringerung der Pulsfrequenz mit Angst und Furcht.

Kongestionen (Blutandrang): – siehe 61.

### **52 – Augen**

Äußeres Auge: – trübe, schwere, blutunterlaufene Augen;

Inneres Auge: – enge Pupillen;

- Kontraktionsgefühl in den Augäpfeln; wehes Gefühl in und um die Augen.

### **53 – Hören**

- < Geräusche.

### **61 – Kopf**

Allgemeines: – akuter Blutandrang zum Kopf.

Kopfschmerzen: – berstender Kopfschmerz, der im Hinterkopf beginnt und über den ganzen Kopf sich ausbreitet, um sich schließlich mit großer Heftigkeit (Vehemenz) in den Schläfen festzusetzen und > Tabakrauchen; nach Aufhören des eigentlichen Schmerzes besteht im ganzen Kopf und in der Kopfhaut ein Gefühl von Wundheit und Zerschlagenheit.

### **80 – Psyche**

Gemüt: – Angst: siehe 31.



# Lyssinum

## Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Lyssinum Synonyma: Hydrophobinum	Abkürzung (Synthesis): Lyss. offiziell: <b>Hydrophobinum-Nosode</b>
Ausgangsstoff:	Verwendet wird der inaktivierte Speichel von mit Tollwut infizierten Hunden.	
Autoren:	H.BARTHEL, W.BOERICKE, J.MEZGER, S.PHATAK, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER:	
Ergänzend	(Complements): –	
Gut folgend	(Remedies that follow well): –	
Unverträglich	(Incompatibles): –	
Antidote	(Antidoted by): –	
Ähnlich	(Collaterals): Lac-c. Lach.	
Potenzen:	BOERICKE: C30    VOISIN: s. AMB MEZGER: einzelne Gaben höherer und hoher Potenzen in Abständen von 10 bis 14 Tagen; man beginnt etwa mit D 12 oder C 12 und steigt stufenweise auf hohe Potenzen an.	

## Arzneimittelbild

### 01 – Allgemeines

Absonderungen: – fadenziehend, **zäh**: Rachenschleim, Schleim, **Speichel**.

Empfindungen: – Gefühl von Beben oder Zittern durch den ganzen Körper;

– Gefühl innerlicher und äußerlicher Hitze über den ganzen Körper, mit folgendem Schweißausbruch, begleitet von Schlappeit und Schmerzen in den Gliedern; Besserung durch Schweißausbruch.

Infektionen: – Tollwut; Furcht vor Wasser.

Schwäche: – Ruhelosigkeit treibt den Patienten hierhin und dorthin, obgleich er so schwach ist, dass – er sich hinlegen müsste.

Schweiße: – Kälte gemischt mit und gefolgt von Hitze und kaltem Schweiß;

– (Nach Berichten von Behandlungen der Tollwut bessert die Anwendung von Schwitzkuren, speziell der anhaltende und wiederholte Gebrauch türkischer Bäder).

Verletzungen:

– Folgen von **Tierbissen**, von Hundebissen, ; (C5-6): – bläuliche Wunden;

– **lokale** Symptome: **Schmerzen** oder **Taubheit** oder Ameisenlaufen an der Bissstelle oder an dem gebissenen Glied;

– Besserung durch Bedampfen mit heißem Wasserdampf;

– schlechtes Abheilen von Bisswunden auch nicht tollwütiger Hunde;

– ausbleibende Heilung der Bisswunde;

– Zurückbleiben einer rot-blauen oder schwärzlichen Verfärbung;

– *auch*: Bisswunden heilen schnell ab und sind durch das auffallende Fehlen einer Entzündungsreaktion charakterisiert;

– **psychische** Symptome: Depression mit **Angst** wegen möglicher Folgen des Bisses;

– fürchtet, sich eine Tollwut zugezogen zu haben;

– schiebt alle Missempfindungen auf die (Biss)verletzung.

– ferner: Drang, sich mit dem Messer zu stechen, das er in der Hand hält.

### 02 – Modalitäten

Allgemeines – siehe zunächst 80 Modalitäten.

Berührung > sanftes Reiben.

Bewegung < Bücken; > Zurückbeugen (des Kopfes);

< Erschütterungen; < Fahren im Wagen oder in der Bahn.

Wärme und Kälte > heißer Dampf, heißes Bad;

< Sonnenhitze; Folgen von Sonnenbestrahlung;

– **kann Sonnenhitze nicht ertragen**;

– Gefühl innerlicher und äußerlicher Hitze über den ganzen Körper, mit nachfolgendem Schweißausbruch, begleitet von Schlappeit und Schmerzen in den Gliedern; Besserung durch Schweißausbruch;

– Kälte gemischt mit und gefolgt von Hitze und kaltem Schweiß;

– Anfälle von intensiver Kälte mit Schmerzen in der Wirbelsäule.

Wetter < Wind, < Luftzug.

## Lyssinum

### 11 – Atemorgane

- Nase:** – wirft den Kopf zurück beim Niesen (weil das für den Nacken angenehmer ist);  
– schmerzhaftere Überempfindlichkeit gegen Gerüche, besonders unangenehmer Art, gegen Tabak.
- Innerer Hals:** – viel Schleim im Hals; Halsschmerzen wie wund;  
– dauerndes Verlangen zu schlucken, mit Beschwerden dabei;  
– Würgen beim Schlucken von Wasser, durch **Schlundkrämpfe**;  
– Knebelgefühl beim Schlucken von Wasser; Sprache behindert durch Schlundkrämpfe.
- Kehlkopf:** – veränderte Stimme; tonlose oder heisere und raue Stimme; schrille Stimme;  
– Atembeklemmung vor einem Erstickungsanfall, hervorgerufen durch Krämpfe der Atemmuskulatur, verbunden mit krampfartiger, alarmierender **Verkrampfung** des Kehlkopfes.
- Husten:** – bellender Husten; Husten beim Versuch, Wasser zu trinken.
- Atmung, Lunge:** – zeitweilig behinderte Atmung; Verkrampfung der Atemmuskulatur;  
– Zuschnüren über Brust, Atembeklemmung < bei Luftzug, als würde sie den letzten Atemzug tun;  
– Atemnot mit Husten und Rasseln auf der Brust, mit seufzender, stöhnender Atmung, infolge von Herzschmerzen, < beim Sich-Hinlegen.

### 12 – Verdauungsorgane

- Mund:** – Schaum vor dem Mund;  
– zäher, klebriger, fadenziehender, haftender Speichel im Mund mit **ständigem Ausspucken**;  
– Zahnschmerzen in der Schwangerschaft.
- Speiseröhre, Magen:** – ständige Neigung zu schlucken durch ein Kloßgefühl im Hals;  
– periodischer **Krampf der Speiseröhre**, mit ständigem Schluckzwang, ohne schlucken zu können;  
– feste Nahrung kann nur mit großer Schwierigkeit geschluckt werden;  
– **erschwertes Schlucken von Flüssigkeiten**; Würgen beim Schlucken von Wasser;  
– das Zuschnüren verschlimmert sich beim Versuch, Wasser zu schlucken, auch bloßen Anblick einer Flüssigkeit oder beim Hören von rauschendem Wasser, ebenso beim geringsten Luftzug;  
– Speiseröhrenkrampf, Würgen und Brechreiz beim Schlucken von Flüssigkeiten;  
– Übelkeit, Erbrechen; Erbrechen von Flüssigkeit beim Versuch zu schlucken.
- Essen und Trinken:** – Appetitlosigkeit;  
– *auch*: (gieriger Hunger, das Pferd schluckt Weizen, ohne ihn zu kauen);  
– Abneigung gegen Fett; es bleibt lange ein fettiger Nachgeschmack;  
– außerordentliches Verlangen nach Salz;  
– viel Durst; Verlangen nach Wasser, aber kann es nicht schlucken (trinken).
- Bauch:** – Wundheit im ganzen Unterbauch, gespannte Bauchmuskeln (rigide Bauchmuskeln).
- Durchfall:** – Stuhldrang und Durchfall < Hören von fließendem Wasser;  
– Durchfall mit viel Schmerzen im Unterbauch, < morgens, gefolgt von Übelkeit wie zum Erbrechen;  
– reichliche, wässrige Stühle mit Schmerz in den Därmen; < abends;  
– Stühle mit blutigem Schleim.
- Stuhlgang:** – Schmerzen (Tenesmus) während und nach dem Stuhl;  
– **Stuhl-** und/oder **Harndrang** beim Hören oder **Sehen** von (laufendem) **Wasser**.

### 13 – Harnorgane

- Harnentleerung:** – ständiger, anhaltender Harndrang, sobald er fließendes Wasser sieht;  
– **Harndrang** beim **Hören oder Sehen von fließendem Wasser**, beim Stecken der Hände in fließendes Wasser;  
– Harn- und/oder Stuhldrang beim Anblick von Wasser, von fließendem Wasser; oder kann nur Harnlassen, wenn er Wasser laufen hört.
- Bei Männern:** – Hodenatrophie.

### 14 – Gynäkologie

- Regel:** – zu frühe, reichliche, verlängerte, dunkle Regel; Schwäche im Rücken mit starker Regel;  
– die Regel tritt wieder ein nach einer Gabe von C30, nachdem sie 3 Tage vorher aufgehört hatte.
- Ausfluss:** – reichlicher Ausfluss, läuft an den Beinen hinunter;  
– heftiger Ausfluss, mit Schmerzen im Becken und Unterleib.
- Schwangerschaft:** – sonderbare Gedanken in der Schwangerschaft;  
– eigenartige Empfindungen und Beschwerden in der Schwangerschaft: z.B. Blutwallungen, **Zahnschmerzen**, Rückenschmerzen;  
– seltsame Vorstellungen Wünsche oder Gelüste und Ängste während der Schwangerschaft.

# Lyssinum

- Gebärmutter:** – sehr empfindliche Gebärmutter; Anschwellung der Gebärmutter;
- "**spürt, dass sie eine Gebärmutter hat**" (Helon.);
  - Gebärmutterverlagerungen; Gefühl von Vorfall der Gebärmutter; Gebärmuttervorfall;
  - deutliches Gefühl des Herabdrängens, intensive Schmerzen durch Entzündung des Muttermundes und des Gebärmutterhalses (Zervix), große Empfindlichkeit im unteren Teil des Kreuzes und der Gedärme;
  - jede Änderung der Körperlage, welche den Muttermund bewegt (berührt oder dreht), ruft viel
- Scheide:** – empfindliche Scheide, Wundheit der Scheide mit Schmerzen beim Koitus (Berb.).
- Brüste:** – Schwellung beider Brüste beim Aufwachen morgens, sie kann kaum aufstehen, ebenso nachts, wenn sie das Kleid öffnet.

## 21, 22, 23 – Bewegungsapparat, WS, Gliedmaße

- Knochen:** – Schmerzen in den Knochen.
- Wirbelsäule:** – Anfälle von intensiver Kälte mit Schmerzen in der Wirbelsäule.
- HWS:** – Schmerz im (Kopf und) Genick, > beim Hintenüberbeugen des Kopfes;
- wirft den Kopf zurück beim Niesen (weil das für den Nacken angenehmer ist).
- LWS:** – Schwäche im Rücken bei starker Regel.
- Gliedmaße:** – Schmerzen in der **rechten Hüfte**;
- dumpfe Schmerzen entlang des Ischiasnerves, periodisch auftretend und < beim Aufstehen vom Sitzen.

## 31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

- Herzschmerzen:**
- stechende Schmerzen in der Brust, in der Herzgegend, als würden Nadeln ins Herz gestoßen;
  - Herzstiche (mit Angst und salzigem Mundgeschmack), beim Läuten der Kirchenglocken;
  - Atemnot mit Husten und Rasseln auf der Brust, mit seufzender, stöhnender Atmung, infolge von Herzschmerzen, < beim Hinlegen.
- Puls:** – beschleunigter Herzschlag.
- Schwindel:** – Schwindel und Benommenheit, < Schreiben, < Lesen und Denken, < Geräusche oder den Anblick von Wasser.

## 41 – Lymphknoten

- stark geschwollen Leistendrüsen (Inguinaldrüsen).

## 51 – Haut

- Trockenes Haar wird (während der Prüfung) fettig.

## 52, 53 – Augen und Ohren

- Augen:** – Rötung und Entzündung der Augen; schaumige Eiterabsonderung aus dem Auge;
- erweiterte Pupillen.
- Sehen:** – Schwäche der Augen, stark herabgesetztes Sehvermögen, vorübergehende Blindheit;
- **Überempfindlichkeit** der Augen (siehe 80 Überempfindlichkeit der Sinne);
  - Überempfindlichkeit gegen Licht, gegen blendendes oder reflektiertes Licht; *auch* < glänzende Gegenstände;
  - **alle Beschwerden** < **Anblick** oder Geräusch von fließendem **Wasser**.
- Hören:** – **Überempfindlichkeit** gegen Geräusche (siehe 80 Überempfindlichkeit der Sinne);
- Gespräche, die in der Nähe des Patienten geführt werden können diesen sehr aufregen;
  - (alle Beschwerden) < **Geräusch** oder Anblick **fließenden Wassers**;
  - Geräusch von Wasserausschütten verursacht Erregung und Konvulsionen;
  - Ohrgeräusche.



## Lyssinum

### 54 – Nervensystem

#### Generalisierte und lokalisierte Krämpfe, Konvulsionen und Spasmen

**Potenzen:** – C7-9: bei sensorielle Überempfindlichkeit, ohne stärkere Neigung zu Krämpfen;  
– C9-30: bei stärkeren oder habituellen Spasmen.

**Generalisierte Krämpfe** (krampfartiges Zusammenziehen) der Muskeln des ganzen Muskelsystems;  
– generalisierte Krämpfe (Konvulsionen): ohne Kieferklemme (Trismus), mit Zähneknirschen, mit schaumigem Schleim auf den Lippen und Speichelfluss;

#### Lokalisierte Spasmen:

- 11 – Rachen: vor allem **Schlundkrämpfe**; mit Rachenschmerzen, mit ständigem Schluckzwang; Schlucken ist schwierig oder unmöglich; mit heftigem Durst; mit zähem, fadenziehendem Speichelfluss, mit ständigem Spucken;
- Kehlkopf: Krämpfe der **Glottis**; mit heftiger Atemnot, Erstickungsnot, ziehender Atmung;
- Krämpfe bes. der Hals- und Brustmuskeln;
- 12 – Speiseröhre: **Ösophagusspasmen** < Schlucken von **Flüssigkeiten**;
- Magen: mit Übelkeit und Erbrechen;
- Darm: Bauchkoliken, auch mit Durchfällen;
- gespannte Bauchmuskeln (Rigidität);
- 13 – Blase: mit häufigem Harnlassen, mit vergeblichem Harndrang (Harnzwang);
- Harn- oder Stuhldrang beim Hören oder Sehen von Wasser;
- 14 – Scheide: Scheidenkrämpfe (Vaginismus) < Berührung;
- 22 – im Bereich der HWS: mit Zurückwerfen des Kopfes;
- 23 – Glieder: Krämpfen mit Sehnenhüpfen (Zuckungen der Sehnen);
- vor allem der **Arme**: Zittern der Hand, so dass Schreiben kaum möglich ist;
- Zucken in Armen und Beinen, sehr ähnlich der Chorea;

**Weitere Modalitäten:** – sensorielle Überempfindlichkeit:

- 01 < beim Wachwerden,
- < nach Anstrengungen,
- < Berührung, < **leichteste Berührung**, < Erschütterungen;
- < Vornüberbeugen, > Rückwärtsbeugen;
- < **Luftzug**, tetanische Starre aufgelöst oder < durch den leisesten Luftzug;
- 11 durch strenge Gerüche, < beim Versuch, zu sprechen,
- 12 < bei jedem Versuch zu schlucken, zu **trinken**,
- 52 – **alle** Beschwerden < **Sehen oder Hören von fließendem Wasser**;
- < Licht, < **blendendes oder reflektiertes Licht**, < Spiegel, < glänzende Gegenstände;
- 53 < Geräusche, sogar Gespräche in der Nähe des Patienten versetzen ihn in die heftigste Erregung und rufen starke Konvulsionen hervor; < Lärm;
- 80 < bloßes **Denken an Flüssigkeiten** aller Art,

#### Begleitsymptome:

- 11 – schmerzhaftes Niesen < Gerüche, < Licht;
- wirft den Kopf beim Niesen zurück, weil das für den Nacken angenehmer ist;
- 60 – berstende Kopfschmerzen < Liegen, > starken Druck
- 72 – **sexuelle** Erregung: siehe 72.
- 80 – die geistigen Kräfte sind in den Intervallen der Konvulsionen, (Illusionen und Halluzinationen) erhalten;
- **Nervosität** mit schnellem Sprechen, häufigem Seufzen, Befürchtungen und heftigem Reagieren;
- Reizbarkeit < Lärm, < Berührungen;

**Lähmungen:** – aufsteigende Lähmung, ähnlich der Landry-Paralyse.

# Lyssinum

## 61 – Kopf

Allgemeines: – Blutandrang zum Kopf beim Niederlegen, beim Bücken.

Kopfschmerzen: – vielfache Kopfschmerzen in allen Teilen des Kopfes;

– Kopfschmerzen nach Hundebiss, ob von einem tollwütigen oder einem gesunden Hund;

– heftige Kopfschmerzen;

– **Kopfschmerzen** werden heftig und unerträglich, wenn er **Wasser** aus dem Hahn fließen **hört**;

– Kopfschmerzen auch < durch helles Licht, > Zurückbeugen (des Kopfes);

– bohrender Schmerz in der Stirn;

– chronische Kopfschmerzen.

## 71 – Schlaf

Allgemeines: – unwiderstehliche Schläfrigkeit;

– gähnt häufig, ohne schläfrig zu sein, bes. während er anderen zuhören muss (oder wenn er andere gähnen hört);

– ruheloser Schlaf.

Schlaflosigkeit: – vollständige Schlaflosigkeit.

## 72 – Sexualität

Beide Geschlechter: – Beschwerden durch gesteigerte Libido (abnormem Sexualverlangen).

Bei Frauen: – gesteigerte Libido bei Frauen (Nymphomanie);

– Scheidenkrämpfe (Vaginismus) < Berührung.

Bei Männern: – gesteigerte Libido bei Männern;

– heftige, schmerzhaftere Erektionen (Priapismus); heftige Erektionen ohne sexuelle Gedanken;

– häufige Samenergüsse; Priapismus mit häufigen Samenergüssen;

– Ejakulationen beim Koitus zu spät oder ganz fehlend;

– kein Samenerguss während des Koitus, jedoch später ging der Samen unbemerkt im Schlaf ab;

– Schmerzen in den Hoden 1 Tag nach dem Beischlaf;

– *auch*: sexuelle Gleichgültigkeit.

## 80 – Psyche

Modalitäten:

< Aufregungen, < **Erregung**, < **Gemütsbewegungen**, < schlechte Neuigkeiten, < Kränkung;

– Erregung verschlechtert seinen Zustand stark;

– Sorgen, Furcht und schlechte Behandlung begünstigen das Entstehen der Beschwerden;

– empfindlich gegen **Sinneseindrücke** (siehe Gemüt: Erregung);

< aller Beschwerden < Anblick oder Geräusch von laufendem oder stürzendem **Wasser**;

– sogar: < Denken an Flüssigkeiten (jeder Art, selbst Blut).

Geist:

– **leichtes Auffassungsvermögen**;

– meist befinden sich die geistigen Funktionen in einem Zustand von gesteigerter Erregung; dies ist an der schnellen Auffassung, der erstaunlichen Schärfe des Verstandes und der Schnelligkeit im Beantworten von Fragen zu erkennen;

– in den Intervallen der Konvulsionen, Illusionen und Halluzinationen sind die geistigen Kräfte erhalten;

– **geistesabwesend**; erschwertes Denken; unfähig zu geistiger Anstrengung;

– kann nicht so gut wie gewöhnlich eine Unterhaltung führen, spielt aber besser Schach, mag lieber nachdenken als reden, gar nicht lebhaft;

– Benommenheit und Schwindel, < durch Schreiben, durch Lesen und Denken, durch Geräusch oder den Anblick von Wasser;

– **ferner**: – sonderbare Gedanken in der Schwangerschaft;

– zwei entgegengesetzte Gedankenrichtungen;

– unzusammenhängendes Sprechen;

## Lyssinum

### Gemüt:

- **Ängste, Furcht:** – **Ängste** und seltsame Vorstellungen, in der Schwangerschaft;
  - unbeschreiblich beunruhigendes Gefühl, dass ihm etwas Schreckliches geschehen würde;
  - Gedanken, dass sich schreckliche Dinge ereignen, drängen sich ihm gegen seinen Willen auf;
  - glaubt, er könne seine Ängste physisch nicht mehr lange aushalten (ohne in ein Irrenhaus zu kommen);
  - Furcht vor **Wasser**; vor Tollwut; Furcht (davor), verrückt zu werden; Furcht, toll zu werden;
  - Todesahnung;
- **Überempfindlichkeit, Überschärfe aller Sinne:**
  - Luftzug, glänzendes Licht, der Anblick von glänzenden Gegenständen, die leichteste Berührung, sogar Gespräche in der Nähe des Patienten versetzen ihn in die heftigste Erregung und rufen starke Konvulsionen hervor;
  - wusste genau, wo die Schwestern, seine Ärzte und Bekannten sich aufhielten, auch wenn sie beliebig weit von ihm entfernt waren;
  - auf einer Uhr, die man über der Herzgegend hält, erkennt er die Stunden- und Minutenzeiger; kann hören, was im Nebenraum gesprochen wird und wenn Münzen im Raum unter ihm gezählt wird;
  - wenn er hört, dass Wasser ausgeschüttet wird, oder er hört es laufen, oder er sieht Wasser fließen, wird er sehr gereizt und nervös, es macht ihm Stuhldrang und andere Beschwerden; der bloße Anblick von Wasser ist ihm unerträglich;
- < Sehen oder Hören von laufendem oder fallendem Wasser oder beim Denken an Flüssigkeiten;
- **Unruhe, Erregung, Gewalttätigkeit (Impulsivität):**
  - **Unruhe:** ist ungeduldig; spricht schnell, antwortet schnell; will wandern; wandert oder irrt umher;
    - Ruhelosigkeit treibt den Patienten hierhin und dorthin, obgleich er schwach ist und sich eigentlich hinlegen müsste;
  - **Erregung:** – **wilder Blick;**
    - glaubt beleidigt zu werden und verteidigt sich energisch gegen die vermeintlichen Angriffe und Beleidigungen; Wahnidee, beschimpft zu sein;
  - **Gewalttätigkeit:** – neigt zum Jähzorn; **heftige Wutausbrüche;**
    - reagiert heftig, ist grob, beleidigend; beißt, schlägt; Verlangen zu beißen, beißt sich selbst;
    - fühlt sich gezwungen, unverantwortliche Dinge zu tun, wie zum Beispiel ein Kind, das er auf dem Arm trägt, zum Fenster hinaus zu werfen;
    - Wahnideen befallen den Kranken, zum Beispiel ein Glas Wasser, das er in der Hand hält, jemandem ins Gesicht zu werfen, oder ein Messer in den Leib zu stoßen;
    - krankhafter Trieb, sich mit dem Messer zu stechen, das er in der Hand hält;
    - [schnappt und beißt nach jedem sich bewegenden Gegenstand (tollwutkranker Hund)];
- *auch:* ist heiter; Gefühl, als ob eine freudige Stimmung über ihn käme;
  - **leidender Gesichtsausdruck;** bittet andere, für ihn zu beten.

